



# Winzerla

## Einbahnstraße oder nicht?



In den letzten Wochen erreichten uns immer wieder mal Anfragen „was denn jetzt mit der Anna-Siemsen-Straße wird?“.

Wer die Berichte zu Winzerla-Nord regelmäßig gelesen hat, stellt diese Frage berechtigterweise. Seitens der Planer

von „gruppe F“ gibt es eine Planungsvariante, die vorsieht, den Teil der Anna-Siemsen-Straße, der aktuell Einbahnstraße ist, wieder von zwei Seiten befahren zu lassen. Nun liegt es in der Natur von Sachfragen, dass es nachvollziehbare Gründe gibt, die sowohl dafür als auch dagegen sprechen. Dieses Abwägen ist nicht mein Ziel. Vielmehr geht es mir darum, für die öffentlichen Veranstaltungen zu werben, die sich mit der Planung beschäftigen. Zur letzten Bürgerplanungsrunde wurde u. a. erklärt, warum es diese Überlegung überhaupt gibt und welche Lösungsansätze es gibt, um möglichen Problemen zu begegnen. Die nächste Bürgerplanungsrunde kommt im Juni, ebenso wird „gruppe F“ wieder vier Tage in ihrem „Vorortzeltbüro“ auf dem Platz oberhalb der Haltestelle Damaschkeweg für Sie da sein (Details auf S. 4). Außerdem wird sich der Ortsteilrat in seiner Junisitzung dieses Themas annehmen. Die genannten Veranstaltungen sind genau die Orte, wo der Austausch von Argumenten hingehört. Sollten all diese Termine nicht mit ihrem Arbeitsalltag zusammenpassen, können Sie uns Ihren Wunsch oder Ihre Anregung schriftlich mitteilen (E-Mail oder Brief) und wir geben diese an die Planer weiter. Eine politische Empfehlung zu dieser Frage kann am Ende der Ortsteilrat abgeben. Die Eingangsfrage kann momentan also weder mit ja noch mit nein beantwortet werden. Interessiert Sie die Frage, dann gilt die Empfehlung: Nutzen Sie die genannten Möglichkeiten, Ihre Sicht darzulegen!

Markus Meß  
Mitarbeiter im Stadtteilbüro

## Erinnerung an Enver Şimşek wachhalten NSU-Opfer als Namensgeber für Platz am Damaschkeweg



Der Ortsteilrat traf sich im Mai zu einer Ortsbegehung im Stadtteil. Fünf Ortsteilräte und drei Bürger waren anwesend. Foto: Laudien

Der Platz oberhalb der Haltestelle Damaschkeweg soll nach Enver Şimşek benannt werden. So hat es der Ortsteilrat Winzerla während der Sitzung am 9. Mai beschlossen.

Anwesend waren fünf Ortsteilräte, der sechste Anwesende – Andreas Beyer – musste die Sitzung noch vor der Abstimmung berufsbedingt verlassen.

Enver Şimşek (1961-2000) war das erste Mordopfer des sogenannten NSU, dessen Mitglieder aus Winzerla stammten. Der aus der Türkei stammende Blumenhändler war am 9. September 2000 in Nürnberg niedergeschossen worden und erlag zwei Tage später seinen schweren Verletzungen. Julia Langhammer (Die Linke) befürwortete den Vorschlag und erinnerte daran, dass die NSU-Morde zunächst sehr fragwürdig untersucht wurden: „Da war von Döner-Morden die Rede.“ Sollte der Kulturausschuss der Stadt dem Vorschlag des Ortsteilrates zustimmen, müsste noch die Familie von Enver Şimşek gefragt

werden. Günter Platzdasch (parteilos) sagte dazu, er stehe seit 2011 mit Familie Şimşek in Kontakt und könne vermitteln.

Die Wiese an der Friedrich-Zuckerstraße soll künftig „Platz der Generationen“ heißen. Damit folgt der OTR dem Bürgervotum, bei dem dieser Name auf Platz 1 stand. Hingegen fiel die Idee durch, den Weg vom Win-Center bis zur Friedrich-Zuckerstraße „Amselweg“ zu benennen. Der schlichte Grund: Es gibt in Jena-Ost bereits einen „Amselweg“. Keine Mehrheit fand sich zudem für „Heimweg“, „Grüner Weg“ und „Querweg“. Die Ortsteilräte votierten mehrheitlich für „Winzerweg“. Stimmberechtigt waren Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt, Dr. Katharina Krämer, Marcus Komann (alle SPD), Günter Platzdasch (parteilos) und Julia Langhammer (Die Linke). Die drei Namensvorschläge werden nun an den Jenaer Kulturausschuss weitergeleitet, dem die Entscheidung obliegt. (sl)



## Es kann wieder getauscht werden

Am „Hugo“ steht ein neues Tauschregal



Viele fleißige Helfer sorgten für das neue Tauschregal am Jugendzentrum „Hugo“. Foto: Laudien

Ein neues, solides Tauschregal steht jetzt im Eingang des Jugendzentrums „Hugo“. In den nächsten Tagen wird es noch ein Dach bekommen, genutzt werden kann es schon jetzt. Am 18. Mai übergab Sparkassen-Chefin Jes-

sika Börner eine Spende, außerdem wurde das Regal vom „Hugo“ und Streetwork Winzerla finanziert. Zur Einweihung waren die Männer und Frauen von der Tagesstätte des Vereins „Hilfe zur Selbsthilfe“ dabei. Sie

haben in der Holzwerkstatt ein solides handgemachtes Regal hergestellt. „Das Tauschregal hat schon vielen Menschen eine Freude bereitet“, sagt Karin Felsch vom „Hugo“. Sowohl jenen, die sich von einem Gegenstand getrennt haben als auch jenen, die etwas fanden, das sie gebrauchen konnten. Die Idee des Tauschregals besteht darin, Dinge wie Bücher, CDs, DVDs oder Spielsachen einzustellen. Sie sollten noch in Ordnung sein – Müll ist unerwünscht. Wem etwas gefällt, der kann es mitnehmen. Betreut wird das Regal von „Hugo“-Mitarbeitern. Wichtig: Wenn das Regal mal voll ist, bitte die Sachen wieder mitnehmen und ein anderes Mal einstellen. (sl)

## Die 4. „MachBar“ war ein Erfolg

Bürgerstiftung sieht Angebot in Winzerla insgesamt positiv



Gute Gespräche gab es zur „MachBar“ am 7. Mai. Foto: Meß

Ein positives Fazit der 4. Jenaer „MachBar“ in der Begegnungsstätte der WG „Carl Zeiss“ zog Jannis Lemke von der Bürgerstiftung Jena. Eingeladen worden waren am 7. Mai Vereine, die in Winzerla aktiv sind, sowie Freiwillige, die Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement haben. „Insgesamt sieben Vereine haben sich und ihre Arbeit vorgestellt“, sagte Jannis Lemke. Zu Wort kamen Vertreter des Waldkindergartens, des Vereins „Tausend Taten“, der „Aktion Wandlungswelten“, des Vereins „QuerWege“ mit dem Kindergarten „Billy“ und der Freizeitladen Winzerla. Freiwillige werden in den unterschiedlichsten

Feldern gesucht. So werden bei den „Wandlungswelten“ Helfer benötigt, die psychisch Erkrankte bei Besuchen in Sportvereinen begleiten. Helfende Hände wären außerdem beim Schülercafé und Mittagsimbiss an der „Galileo“-Schule willkommen. Jannis Lemke sagte, dass leider nur wenige potenzielle Ehrenamtler die Chance der „MachBar“ genutzt hätten. Doch immerhin habe es offensichtlich gute Gespräche gegeben: „Es war zu sehen, dass die Gäste sich rege untereinander ausgetauscht haben.“ Die Idee der „MachBar“ soll weitergeführt werden. Doch zunächst sollen die Treffen ausgewertet werden. (sl)

## Wer macht gerne Pausensnacks?

In der Galileoschule gibt es den „Hot Pot“ (zu deutsch: heißer Topf), wo in der Mittagspause zusammen mit Schülern der 5. bis 8. Klasse Pausensnacks zubereitet werden, die an die Schüler verkauft werden. Dabei werden schnell herstellbare Gerichte, wie Sandwiches oder Hotdogs angeboten. Im Vordergrund steht die gemeinsame Zubereitung mit den Kindern. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit wird eine neue Mithelferin /ein neuer Mithelfer gesucht. Man sollte Freude an der gemeinsamen Essenszubereitung mit Kindern haben und möglichst „lärmresistent“ sein. Los geht es zu Beginn des neuen Schuljahres, wenn möglich montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 11.30 bis 14 Uhr, gern auch nur an einem der drei Tage. Gesucht werden Erwachsene, die sich diese Tätigkeit ehrenamtlich für ein halbes Schuljahr – gern auch länger – vorstellen können. Arbeitsgeräte und finanzielle Mittel für die Lebensmitteleinkäufe werden von der Schule gestellt. Wer Interesse oder Fragen hat, kann sich an die Schule wenden, Telefon 608290 oder stellvertreter.schulleiter@gms-winzerla.jena.de.



## Wasserspiele an der Wasserachse

Die „Wasserachsenspiele“ gehen in die dritte Runde



Für die Wasserachsenspiele werben Stefan Täuber und Steffen Landeck (re.). Foto: Laudien

Am 20. Juni ab 14 Uhr gibt es wieder die Winzerlaer Wasserachsenspiele. Koordiniert von Steffen Landeck und Stefan Täuber vom Verein „AndersGleich“ beteiligen sich der Kindergarten „Pustblume“, das Jugendzentrum „Hugo“, der Freizeitladen, die Schillerschule, das Stadtteilbüro und Streetworker Tom Taeger an der Ausrichtung. „Es gilt wieder, eine Wasserbombe heil die

Wasserachse runter zu befördern“, sagt Steffen Landeck. Start des Parcours ist an der Sybille, das Ziel ist am Stadtbalkon. Unterwegs bieten die beteiligten Akteure verschiedene Stationen an. Gefragt sind Koordination und Geschicklichkeit, sagt Stefan Täuber. Und Durchhaltevermögen: „Wenn die Wasserbombe runterfällt, geht es wieder hoch an den Start!“

Im vorigen Jahr gab es im Vorfeld etwa 80 Anmeldungen und Landeck und Täuber hoffen darauf, dieses Jahr ähnlich viele Teilnehmer begrüßen zu können. Anliegen ist es, den Stadtteil zu beleben, weshalb jedermann willkommen ist. Im Vorfeld werden zwei Probeläufe angeboten. Treffpunkt ist am 6. und 13. Juni 14 Uhr an der Wasserachse. Sollte es am 20. Juni extrem nass von oben sein, fallen die Spiele aus – eine Schlechtwettervariante gibt es nicht. (sl)

## Winzerla entdecken! Videoworkshop im „Tacheles“

Wer hat Lust, mit Kamera oder Handy Winzerla zu entdecken? Vom 2. bis 6. Juli bietet der Verein „AndersGleich“ wieder einen Video-Workshop für junge Leute ab Zwölf an. Unter dem Motto „Winzerla entdecken, gestalten, bewegen“ wird ein Cross-Media-Workshop angeboten, bei dem sich die Teilnehmer mit Video, Audio und Foto austoben können. „Die Ergebnisse des Workshops sollen wieder in einem Videoclip zusammengefasst werden“, sagt Steffen Landeck vom Verein. Es gelte, einfach mal in den Stadtteil auszuschwärmen und sich frei auszuprobieren. Teilnehmer mit Handicap sind dabei herzlich willkommen. Für die Pausenversorgung sind insgesamt 25 Euro zu berappen, der Kurs findet im Jugendkeller „Tacheles“ (Anna-Siemsen-Straße 1) statt. (sl)

**Anmeldungen unter:**

Telefon 0179 7481481 oder [info@musiktherapie-jena.de](mailto:info@musiktherapie-jena.de)

## Ferien im Jugendzentrum „Hugo“

Aus dem Ferienprogramm des „Hugos“: Einen **Musik- und Rap-Workshop** mit MC Bless gibt es vom 2. bis 6. Juli. Die Teilnehmer von 12 bis 18 können ihre musikalische und sprachliche Kreativität entfalten, sich ausprobieren und ihre Ideen ins Projekt einbringen. Gemeinsam wird ein kompletter Song in Text und Ton erarbeitet, der dann im Radio vorgestellt und gespielt wird. Bitte bis 25. Juni anmelden. Jeweils von 10 bis 16 Uhr, 2 Euro pro Tag.

Für die jugendlichen Besucher des „Hugos“, vom Freizeitladen und dem „Klex“ in Lobeda gibt es am 6. Juli ab 16 Uhr auf dem Marktplatz Winzerla eine **Party**. Bei **HipHop** und DJ-Mugge kann richtig abgehottet werden, es gibt leckeres zu essen und zu trinken und sportliche Betätigung. Ab 12 Jahre, Eintritt frei.

Einen Tagesausflug in den **Belantis-Park** Leipzig gibt es am 10. Juli ab 11 Uhr, Kosten 10 Euro, von 12 bis 18 Jahre.

Der „Hugo“ geht wieder auf Tour. Dieses Jahr – vom 16. bis 20. Juli – geht es nach **Hejls in Dänemark**. Anmeldung bis zum 2. Juli, Unkosten 100 Euro, am 5. Juli ab 18.30 Uhr gibt's einen Infoabend im „Hugo“, dabei wird das Programm der Tour besprochen.

**Sommerkino** steht vom 23. bis 27. Juli im „Hugo“ auf dem Programm. Jeweils von 16 bis 20 Uhr werden Filme gezeigt, dazu gibt es was Leckeres zu essen. Anmeldung nicht nötig.

## Kunterbuntes Ferienprogramm im Freizeitladen

Wie in jedem Jahr haben wir für die Sommerferien ein kunterbuntes Programm für Kinder und Jugendliche von sieben bis 14 Jahren gestrickt. Vom 2. bis 27. Juli erwarten Euch viele tolle und spaßige Aktionen und Ausflüge: jeden Mittwoch geht's ab ins **Freibad**, wir fahren in den **Kletterwald**, die **Saalfelder Feengrotten**, den **Leipziger Zoo**, machen eine **Schlauchboottour** und schauen beim **FC Carl Zeiss Jena** und der **Feuerwehr** „hinter die Kulissen“.

In einer **Themenwoche** reisen wir mit Euch gemeinsam ins Mittelalter, nähern uns Kleidung, kochen überm Feuer und üben uns im Bogenschießen und Schwertkampf. Actionreich, musikalisch, lecker und chillig wird's beim **Kinder- und Jugendfestival** am 6. Juli an der Wasserachse (wollt Ihr Eure eigenen Ideen hierfür einbringen, meldet Euch im Freizeitladen oder „Hugo“). In unserer **Zirkuswoche** wird es lebendig und immer wieder könnt ihr Euch

sportlich und kreativ austoben. Ein leckeres Mittagessen (1 Euro) gibt's obendrauf.

**Anmeldung**

Ihr findet das Programm auf unserer Homepage [info@freizeitladen.com](mailto:info@freizeitladen.com) oder direkt im Freizeitladen, Schrödingerstraße 44. Wir freuen uns auf Euch!  
(Michael Dietzel)



## Ein „Biereck“ hätte nur Ärger gegeben

Leute in Winzerla: Horst Hebestreit wohnt seit 1984 in Winzerla



*Einst HO-Direktor, heute Rentner: Horst Hebestreit. Foto: Laudien*

Horst Hebestreit hat in Winzerla ein „Biereck“ verhindert und er ist stolz darauf. „Das hätte bloß Ärger gegeben“, da ist sich der 95-Jährige sicher. Hebe-

streit, der seit 1984 in der Bauersfeldstraße wohnt, arbeitete bei der HO als Fachdirektor Gaststätten. Etliche Jahre leitete der gelernte Kaufmann, der schon mit 21 ein Lebensmittelgeschäft übernahm, das Kulturzentrum in Lobeda. In Winzerla gehörte er dem Wohngebietsausschuss an. Horst Hebestreit erinnert sich, dass es drei gastronomische Einrichtungen in Winzerla geben sollte: Ein Eiscafé, ein Kulturhaus mit Gastronomie und Schulspeisung und das „Biereck“. Diese Art von Gaststätte wurde in Plattenbauweise an Erdgeschossbauten angefügt. Vorgesehen war dafür der heutige Sitz des Kobb an der Wasserachse. Doch Horst He-

bestreit setzte sich dafür ein, dass die Pläne nicht realisiert wurden. Es hatte nämlich zuvor in Lobeda großen Ärger um ein solches „Biereck“ gegeben, diesen Ärger wollte er in Winzerla vermeiden. Am Ende wurde keiner der Pläne realisiert. Das Kulturhaus scheiterte am Widerstand der Anwohner und das Eiscafé wurde angefangen, doch die politischen Umwälzungen 1989/90 verhinderten die Fertigstellung. Immerhin wurde die Winzerlaer Kaufhalle fertiggestellt. Doch gegenüber war noch eine „Industriewarenkaufhalle“ vorgesehen, die ebenfalls nie gebaut wurde. Dort hätte es alles gegeben, außer Lebensmittel, sagt Horst Hebestreit. (sl)

## Die Planungen für Winzerla-Nord gehen weiter

Nächste Planungswoche mit „gruppe F“ vom 20. bis 22. Juni

Am 6. Juni um 17 Uhr gibt es die nächste Bürgerplanungsrunde mit „gruppe F“ in der Schillerschule. Dann folgt ab 20. Juni die nächste Planungswoche zur Quartiersentwicklung Winzerla-Nord. „Gruppe F“ wird wieder das Zelt auf dem Rewe-Vorplatz, oberhalb der Haltestelle Damaschkeweg aufschlagen und den aktuellen Planungsstand präsentieren. Wie schon in der ersten Planungswoche wird es weiterhin um die Wegeachse vom Damaschkeweg bis zur Wiese an der Friedrich-Zucker-Straße gehen. Das Planerteam arbeitet derzeit die Ideen und Anregungen der Bürger ein und wird die konkretisierten Entwürfe in

seinem Vor-Ort-Büro vorstellen. Konkret wird es darum gehen, die gesamte Achse als eine Einheit sichtbar zu machen, die Situation für Fußgänger und Radfahrer zu verbessern und den Verkehr besser zu regeln. Zudem geht es um die Gestaltung von Aufenthaltsbereichen mit charakteristischen Ausstattungselementen und Bodenbelägen.

Auf der Wiese an der Friedrich-Zucker-Straße könnte ein Aufenthaltsbereich für Jugendliche entstehen. Deshalb soll es einen Workshop mit Jugendlichen aus Winzerla geben. Auf dem Programm steht außerdem die Diskussion der Entwürfe mit Ver-

tretern der Verwaltung und der Wohnungsunternehmen. Am Donnerstagabend, 21. Juni lädt „gruppe F“ zu einem gemeinsamen Picknick auf die Wiese an ihr Vor-Ort-Bürozelt ein und freut sich auf nachbarschaftliches Beisammensein und spannende Diskussionen zum Planungsstand der Quartiersentwicklung in Winzerla-Nord. Gern können Kleinigkeiten zu essen und Getränke sowie Geschirr mitgebracht werden.

**Arbeit Vor-Ort:** Mittwoch, 20.6., 16 bis 19 Uhr, Donnerstag, 21.6., 16 bis 19 Uhr, Freitag, 22.6., 14 bis 17 Uhr, **Nachbarschaftspicknick:** Donnerstag, 21.6., ab 17 Uhr. (Marieke Koehn)

## Kunstwerke sollen Fassaden schmücken

Verschönerung in Winzerla-Nord geplant: Noch wird ein Jury-Mitglied gesucht

Immer wieder wünschen sich die Bewohner in Winzerla-Nord, dass ihr Stadtteil künstlerisch verschönert wird. Daher sollen noch bis Ende des Jahres 2018 zwei Fassaden unter dem Motto „Zuhause in Winzerla“ gestal-

tet werden. Sechs Streetart-Künstler und Künstlerduos werden dazu über den Sommer Entwürfe erarbeiten.

Am 1. August ab 13 Uhr tagt und entscheidet eine Jury, welche Kunstwerke umgesetzt und bald zwei Haus-

wände schmücken werden.

Wir suchen noch ein Jury-Mitglied! Anmeldungen werden bis zum 1. Juli unter [www.difostadt.de](http://www.difostadt.de) entgegengenommen. Der Jury-Sitz wird dann ausgelost. (Marieke Koehn)



# Hundekot wird zum dauerhaften Ärgernis für Kinder

Die „Pusteblume“-Kinder ärgern sich über die Hundehäufchen auf der Wiese



Schilder warnen nun vor den üblen Häufchen. Foto: Jäger

Wochentags am Morgen gehen die älteren Kinder des Kindergartens „Pusteblume“ regelmäßig wandern. Startpunkt ist die Wiese oberhalb der Schrödingerstraße, ca. 200 m über der Sybille-Skulptur. Die kleineren Krippenkinder nutzen diese Wiese oft

zum picknicken. Auch Hundebesitzer nutzen diese Wiese als Ausgangspunkt für ihre Spaziergänge. Leider hat sich die Menge der Hinterlassenschaften der Hunde auf der Wiese nach dem Winter bis heute deutlich erhöht. Zwei Kinder sind bei den Ausflügen bereits der Länge nach in einen Hundehaufen gestürzt. Seitens des Kindergartens wurde überlegt, was man nun konkret dagegen tun kann. Bei einer ersten Aktion stellen Kindergartenkinder Hundeschilder auf der Wiese auf. Diese Schilder wurden dankenswerterweise durch den Bürgerverein zur Verfügung gestellt. Der Bürgerverein wiederum ließ die Schilder von Schülern des SBSZ in Göschwitz fertigen, die sich im Berufsvorbereitungsjahr befinden. Bei

Bedarf können noch mehr Schilder in Winzerla aufgestellt werden. Hierzu kann man Kontakt zum Bürgerverein aufnehmen, Telefon 215969. Was wiederum noch für Hundebesitzer auf der Wiese fehlt (idealerweise nahe der dortigen Bank), ist ein Müll-eimer zum Entsorgen der Hundebutel. Hierzu ist Ortsteilbürgermeister Gebhardt im Gespräch mit KSJ. Bleibt zu hoffen, dass sich im Sinne der Kinder eine baldige Lösung ergibt. Kitaerzieherin Birgitt Jäger sagte: „Ich würde mir wünschen, dass die Hundebesitzer darauf achten, dass wenigstens entlang der Trampelpfade keine Hundehaufen mehr liegen bleiben.“ Das wäre ein Anfang, der auch für alle Hundebesitzer möglich sein müsste. (mm)

## Wieder Pflanzentauschbörse

Physalis und Tomaten waren diesmal der Renner



Regel Betrieb herrschte wieder zur Tauschbörse im Stadtteilgarten. Foto: Meß

So eine Pflanzentauschbörse ist einfach eine gute Idee: Zur diesjährigen Pflanzentauschbörse im Stadtteilgarten konnten bei frühsummerlichen Temperaturen zum mittlerweile dritten Mal verschiedene Pflanzen und Saatgut getauscht werden. Es kamen viele Stadtteilgärtner und einige Hobbygärtner aus dem Stadtgebiet. Schätzungsweise 100 Tomatenpflanzen in sämtlichen Variationen gab es im Tauschangebot, die am Ende der Veranstaltung alle ein neues Zuhause gefunden hatten. Zudem brachte

eine Gärtnerin sehr viele übriggebliebene Physalispflanzen mit, die auf dem Balkon und auch im Garten in hiesigen Gefilden gut gedeihen. Auch davon gingen alle Pflanzen weg. Weiterhin gab es beispielsweise Kürbis-, Zucchini und verschiedene Kräuterpflanzen, die getauscht wurden. Erstmals lagen auch einige gebrauchte Gartenbücher aus, die alle einen neuen Besitzer fanden. Einige Stadtteilgärtner haben ihre neuen Pflanzen auch gleich in die Beete gepflanzt. Außerdem bietet die Tauschbörse immer die Gelegenheit, sich auszutauschen und so manchen Tipp zu erhaschen. Grundsätzlich funktioniert die Idee des Pflanzentauschens in Winzerla recht gut und sie bietet zudem die Möglichkeit, auch ältere Pflanzensorten weiterzugeben und zu erhalten, die es nicht mehr im Handel gibt. Da gibt es oft Überraschendes (wieder) zu entdecken. Sehr wahrscheinlich wird es nächstes Jahr wieder eine Pflanzentauschbörse geben. (mm)

## Befragung zu Lärm im Wohnumfeld

Jena soll leiser werden – das ist das Ziel des Lärmaktionsplans, den die Stadtverwaltung gerade fortschreibt. Schwerpunkt ist dabei die Lärmreduzierung an Hauptverkehrsstraßen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner Jenas haben die Möglichkeit, über einen Fragebogen die Lärmbelastung im Wohnumfeld einzuschätzen und Vorschläge zur Lärmreduzierung zu unterbreiten. Noch bis zum 18. Juni können Sie sich online unter [www.jena.de/laerm](http://www.jena.de/laerm) an der Befragung beteiligen. In Papierform kann der Fragebogen bei Ihrem Ortsteilbürgermeister oder im Stadtteilbüro Winzerla abgeholt werden. Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt appelliert an die Winzerlaer Bürger, sich aktiv zu beteiligen. Insbesondere die Anwohner der Schrödingerstraße sollten sich an der Befragung beteiligen. So könne der Druck auf die Stadt erhöht werden, die Schrödingerstraße zu sanieren und damit den Verkehrslärm zu verringern, sagte Gebhardt.

## Trommeln verzaubern die Zuhörer

Percussion-Gruppe der „Galileo“-Schule probte



*Dank einer Spende kann die Percussion-Gruppe proben. Foto: Prauße*

Am 17. Mai konnten sich Vertreter von „jenawohnen“ an der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Galileo“ ein Bild davon machen, wie ihre Spende in Höhe von 2000 Euro in der Percussion-Gruppe genutzt wird. Mit dieser Spende wurden Percussion-Instrumente angeschafft. Seit den Februarferien üben einmal wöchentlich drei Gruppen von Vier- und Fünftklässlern unter Anleitung von zwei Musikern der Musik- und Kunstschule Jena.

Der herzliche Dank der Schule geht an die Stadt Jena und an „jenawohnen“, die uns dieses Projekt und die Finanzierung der benötigten Instrumente ermöglichten.

Wir hoffen, dass unsere jungen Künstler bei ihren ersten Auftritten anlässlich der Zeugnisausgabe der Klassen 9 und 10 und der anstehenden Galileonacht mit ihren Trommeln ihre Zuhörer verzaubern können. (Petra Prauße, Schulleiterin)

## Neue Gesichter in Winzerlaer Versicherungsagentur

In der LVM-Agentur in der Max-Steenbeck-Straße 1 hat der Inhaber gewechselt. Wilfried Lemser, der die Agentur seit 1990 führte, ging in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist Carsten Reuter, der seit 2003 für die Versicherung arbeitet. Unterstützt wird er von Marcel Waldau, dem Enkel des bisherigen Inhabers. Carsten Reuter berät schwerpunktmäßig zu Personen- und Sachversicherung. Zudem verfügt er über Zertifizierungen in den Bereichen Finanzanlagen und Immobiliendarlehensvermittlungen.



*Ein Gläschen Sekt auf den neuen Inhaber Carsten Reuter (re.). Foto: privat*

## Winzerlaer Straßen – Teil 11

### Schomerusstraße

Die heutige Schomerusstraße wurde 1990 so benannt und war zuvor Teil der Hugo-Schrade-Straße. Friedrich Riclef Schomerus wurde 1876 in Marienhafen/Ostfriesland geboren und verstarb 1963 in Jena. Er studierte Jura und Nationalökonomie. Prägend für sein Leben war sein sozialreformerisches und kommunalpolitisches Wirken in Jena. Vor seinem Wechsel nach Jena unternahm Schomerus eine mehrmonatige Studienreise nach England und in die USA, um Informationen über die Situation der dortigen Industriearbeiterschaft zu erlangen. Das geschah im Auftrag des Delmenhorster Unternehmers Carl Lahusen. Im Nachgang versuch-

te Schomerus Lahusen zu Sozialreformen in seinem Unternehmen zu bewegen, was misslang. Im Jahr 1905 trat er ins Zeiss-Werk ein, als Verantwortlicher für die soziale Betreuung der Werksangehörigen und konnte dabei auf seine Auslandserfahrungen zurückgreifen. Im Jahre 1919 war er einer der Mitbegründer der Volkshochschule in Thüringen. Von 1914 bis 1933 wirkte Schomerus als Abgeordneter der DDP (Deutschen Demokratischen Partei) im Jenaer Stadtparlament. Während der Naziherrschaft wurde Schomerus vom damaligen Oberbürgermeister und NSDAP-Kreisleiter Armin Schmidt seines Amtes als Leiter der Personalabteilung bei der Carl-Zeiss Siedlungs GmbH sowie fast aller öffentlichen Ämter enthoben. Nach dem Krieg gehörte er von 1945 bis 1949 der

Geschäftsleitung bei Carl Zeiss an. Schomerus gehörte ab 1945 zu den Mitbegründern der LDP und vertrat diese in der kurzen Zeit des Thüringer Landtags nach dem Krieg, auch war er wieder Abgeordneter der Jenaer Stadtverordnetenversammlung. Im Jahr 1946 wurde ihm für seine Verdienste um die Weiterführung der Zeiss-Stiftung das Ehrenbürgerrecht der Stadt Jena verliehen. Schomerus wurde 1949 auf politischen Druck zur Niederlegung seiner Ämter gezwungen und in den Ruhestand versetzt. Auf dem Jenaer Nordfriedhof befindet sich das Familiengrab der Familie Schomerus. Mehr Infos zu Schomerus gibt es z. B. im Buch „Biographische Studien zum Sozialreformer und Politiker Friedrich Schomerus“ von Ralf Springer, vorrätig in der Abbebücherei. (mm)



### Parlez-vous Français?

Jeden Donnerstag wird in der Ortsteilbibliothek ab **9 bis 10.30 Uhr** unter Leitung von Ursula Mania Französisch gesprochen. Der Kurs dient zur Auffrischung ihrer Französischkenntnisse. Neue Kursteilnehmer sind herzlich willkommen. Es wird ein Unkostenbeitrag von zwei Euro erhoben.

### Let's speak English!

Jeden Donnerstag gibt es in der Ortsteilbibliothek von **10.30 bis 12 Uhr** unter Leitung von Ursula Mania einen Englischkurs. Das Kursangebot richtet sich an Fortgeschrittene und ist offen für neue Teilnehmer. Unkostenbeitrag zwei Euro.

Informationen zu beiden Sprachkursen: **Telefon 697238**.

### Nächste Gartensprechstunde

Die nächste Gartensprechstunde gibt es am **16. Juni** von **10 bis 12 Uhr** vor dem Wohnwagen im Garten. Es wird über die Gießdienste in der Urlaubszeit gesprochen. Gäste sind willkommen.

### Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste im Juni: **3.6. 10 Uhr** Kirche Winzerla, **10.6. 10 Uhr** Kirche Winzerla, mit Kindergottesdienst, **15.6. 16 Uhr** Kirche Ammerbach, Beginn des Kulturwochenendes mit Puppentheater, **16.6. 15.30 Uhr** Kirche Ammerbach, Familienfest, ab **17 Uhr** singt der „FoxyChor“ aus Weimar, **17.6. 10 Uhr** Kirche Ammerbach, musikalischer Gottesdienst für die gesamte Bonhoeffergemeinde, **24.6. 10 Uhr** Kirche Winzerla, **19 Uhr** Kirche Burgau, musikalische Andacht, anschließend Johannisfeier im Garten. Seniorennachmittage gibt es am **13. und 27.6.** um **14.30 Uhr** im Gemeindezentrum. Am **22.6.** wird **19.30 Uhr** im Gemeindezentrum der Film „Liebe auf den ersten Schlag“ gezeigt. Andacht im Seniorenheim „Am Kleintal“ am **30.6.** um **9.45 Uhr**. Konzert mit dem Chor „Vox aurumque“ am **10.6.** um **17 Uhr** in der Winzerlaer Kirche. „Singen unter dem alten Kirchturm!“ der Winzerlaer Kirche am **30. Juni** um **17 Uhr**.

### Gottesdienst der „JesusGemeinde“

Die „JesusGemeinde“ lädt jeden Sonn-

tag um **10.30 Uhr** herzlich zum Gottesdienst mit Kinderprogramm in die Projekträume des Stadtteilbüros in der Schillerschule ein. Anschließend gibt es Kaffee.

Kontakt: [www.jesusgemeinde-jena.de](http://www.jesusgemeinde-jena.de)

### Volkssolidarität Winzerla

Am **8. Juni** findet ab **10 Uhr** das Literaturfrühstück mit Dr. Gertraude Remer zum Thema „Anekdoten von Dichtern und Schriftstellern“ statt. Am **14. Juni** folgt auf das Mittagessen **12 Uhr** der „Kaffeeklatsch“ mit einer Vorführung des Puppentheaters vom DRK „Bürgertreff“, das Stück heißt „Aufregung im Märchenwald“. Am **21. Juni** wird nach dem „Kaffeeklatsch“ **14 Uhr** der Film „Liebe auf den ersten Schlag“ gezeigt. Ausführliche Informationen zum Programm der Volkssolidarität bei Petra Kolodziej unter **Telefon 617080**.

### Sozialverband VdK Ortsverband Winzerla

Der VdK Ortsverband Winzerla trifft sich jeden 1. Montag des Monats um **14.30 Uhr** in der Volkssolidarität Anna-Siemsen-Straße 1 bei Kaffee und Kuchen. Am **4.6.** wird der neue Ortsverbandsvorstand gewählt. Wir freuen uns über ihre Teilnahme. Der Jahresplan ist unter [www.vdk.de/ov-jena-winzerla](http://www.vdk.de/ov-jena-winzerla) zu finden.

### „Geschichtswerkstatt“

Am **18. und 25. Juni** werden wir im Stadtteilbüro von **10 bis 12 Uhr** im Zusammenhang mit der Erstellung der Chronik Winzerlas zum 50. Jubiläum erneut eine „Geschichtswerkstatt“ anbieten. Zeitzeugen können gern ihre „Geschichte“ oder Materialien mitbringen. Wir besprechen zudem das bisherige Material an Fotos und Texten, die wir bekommen haben.

### Beratung Ehrenamt

Jeden zweiten Montag im Monat lädt die Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Jena dazu ein, sich in Winzerla über Engagement zu informieren. Mitarbeiter der Bürgerstiftung freuen sich auf alle Fragen rund um das Thema Engagement. Interessierte, die sich in Jena engagieren wollen, können sich kostenlos beraten lassen und bekommen Empfehlungen für passende En-

gagements. Egal ob Hilfe im Kindergarten oder Engagement für Senioren, es gibt viel zu tun in Jena! Bürgerstiftung vor Ort: das nächste Mal am **11.6.** von **15 bis 17 Uhr** vor dem Büro des Ortsteilrats in der Anna-Siemsen-Straße 45.

### Mit-Mach-Aktionen in Winzerla gesucht

Am **15. September** gibt es zum 14. Mal den Jenaer Freiwilligentag – organisiert von der Jenaer Freiwilligenagentur, einem Projekt der Bürgerstiftung Jena. Dieses Jahr hat der Freiwilligentag einen besonderen Schwerpunkt in Winzerla. Falls Sie eine Idee haben, was Sie in Ihrem Viertel schon immer mal anpacken wollten (z. B. Säuberungsaktionen), dann melden Sie Ihr Projekt bei der Bürgerstiftung an! Die Bürgerstiftung freut sich über viele Anmeldungen von Mit-Mach-Aktionen von Vereinen, Initiativen und auch Ideen von Privatpersonen unter [www.buergerstiftung-jena.de/jenaer-freiwilligentag.html](http://www.buergerstiftung-jena.de/jenaer-freiwilligentag.html)

### Freizeitladen verschickt wieder Spendenbriefe

In diesen Tagen flattern wieder die Spendenbriefe des Freizeitladens in die Briefkästen der Winzerlaer. Bewohnerinnen und Bewohner werden gebeten, für die weitere Ausgestaltung des Freizeitladens zu spenden. Wie Lisa Bachmann vom Freizeitladen sagt, wurden mit den Spenden zuletzt die Außenanlagen erneuert. Vom Erlös der diesjährigen Aktion sollen neue Geräte wie etwa Fußballtore beschafft werden, zudem dient das Geld dazu, bewährte Angebote wie das Elterncafé fortzuführen.

### Buchtipp: Der abenteuerliche Smplicissimus

In diesen Tagen jährt sich der Beginn des Dreißigjährigen Krieges zum 400. Mal. Anlass genug, sich mit dem Ereignis zu befassen. Wer Grimmelshausens Smplicissimus liest, der entdeckt unweigerlich aktuelle Parallelen etwa zum langwierigen Bürgerkrieg in Syrien. Es scheint, als könne der Mensch wirklich nichts lernen aus der Geschichte – fatal! Hans Jako Christoffel von Grimmelshausen: Der abenteuerliche Smplicissimus, zuerst erschienen 1668.

## Aus dem Ortsteilrat



**Liebe Winzerlaer,**

*es gibt immer wieder Beschwerden zu sehr unterschiedlichen Problemen in unserem Ortsteil. Leider lassen sich nicht alle Wünsche umsetzen. Ein Dauerproblem ist der Wiesenweg hinter den Garagen der B.-Brecht-Straße Richtung Schrödingerstraße. Dieser ist früher von vielen Hundebesitzern genutzt worden. Nun ist dieser Weg*

*mit der Flächenaufteilung der Garagen zwischen dem Eigenbetrieb KIJ und einem Privaten in Privatbesitz übergegangen. Der Wiesenweg ist mittlerweile zum Ärger der Spaziergänger durch Äste- und Sträucherbeschnitt versperrt worden. Nach Gesprächen mit dem Eigenbetrieb KSJ hat dieser zu Recht mitgeteilt, dass er die Beseitigung nicht vornehmen kann, da sich dieser Weg im Privatbesitz befindet. Auch auf Nachfrage beim Fachdienst Kommunale Ordnung hat dieser keine rechtliche Handhabe, dem Privatbesitzer die Beseitigung der Äste und Sträucher aufzuerlegen oder ein Ordnungsgeld zu verhängen. So bedauerlich dies für viele ehemalige Benutzer des Fußweges ist, ist eine Lösung für die Zukunft ist leider nicht in Sicht. Dafür gibt es nun eine Lösung für den abgebrochenen Ast an der Bushaltestelle B.-Brecht-Straße. Es hat wirklich lange gedauert, aber nun steht fest, die Fläche gehört der WG „Carl Zeiss“. Der Ast ist zwischenzeitlich beseitigt worden und der erkrankte Baum kann erst nach der Brutzeit der Vögel im Herbst beseitigt werden. Daher bitte ich um Verständnis, wenn nicht gleich alle Probleme, die angezeigt werden, umzusetzen sind.*

*Ihr Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt*

### Ergebnis der Maisitzung OTR

Mit Bedauern habe ich als Ortsteilbürgermeister wieder feststellen müssen, dass der OTR wiederholt nicht beschlussfähig war. Es ist schade, dass deshalb einige Beschlüsse nicht gefasst werden konnten und erst in der nächsten Sitzung umgesetzt werden können. Trotzdem hat sich der OTR mit der frühzeitigen Bürgerbeteiligung zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes für Winzerla beschäftigt. Dabei ging es um die Wiesenfläche am Hahnengrund Richtung Winzerlaer Straße. Diese ist zur Zeit noch als Fläche für den Bau von Forschungs- und Lehrgebäuden vorgesehen, wie sie am Beutenberg vorhanden sind. Da viele Nachfragen an mich herangetragen wurden, ob diese Fläche nicht für Wohnbebauung zur Verfügung gestellt werden kann, habe ich dies mit dem OTR besprochen. Es gab unter den anwesenden Ortsteilräten mehrheitlich die Vorstellung, diese Fläche in eine Wohnbebauung umzuwidmen, um so dem Bedarf vieler junger Familien gerecht zu werden, die sich hier gern ansiedeln möchten. Aufgrund der frühzeitigen Beteiligung bei der Erarbeitung des Flächennutzungsplanes durch die Ortsteilräte besteht für uns in Winzerla die Möglichkeit der weiteren Diskussion zu diesem Thema. Wir werden als OTR im Herbst dieses Jahres gemeinsam mit dem Dezernenten Denis Peisker das Thema nochmals besprechen. Der OTR hat sich außerdem mit dem Votum der Bürgerinnen und Bürger während der Quartiersentwicklung „Winzerla-Nord“ zur Benennung zweier Plätze und eines Weges beschäftigt und dazu eine Entscheidung getroffen. Siehe hierzu den Artikel auf Seite 1.

Nähere Informationen:

**www.otr-winzerla.com**

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich-Wilhelm Gebhardt**  
Sprechzeiten: Dienstag: 16 – 19 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:  
Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

**Telefon: 03641 507520** (während der Sprechzeiten)  
**otr-winzerla@jena.de**

### Nächste Sitzung OTR am 20. Juni

Die nächste Sitzung des OTR Winzerla ist auf den 20. Juni um 18 Uhr verschoben worden. Hier will der OTR gemeinsam mit den Anwohnern der Anna-Siemsen-Straße in einer Bürgerversammlung in der Aula der Schillerschule den Vorschlag diskutieren, dass die Einbahnstraßenregelung in der Anna-Siemsen-Straße aufgehoben werden soll. Dieses Ansinnen stammt aus Überlegungen zur Quartiersentwicklung „Winzerla-Nord“. Als Ortsteilbürgermeister hoffe ich auf rege Teilnahme.

### Keramik wieder in voller Blüte

Dank der schon im vorigen Jahr zugesagten Unterstützung durch den Werkleiter Uwe Feige des Eigenbetriebes KSJ steht die Keramik in der Oßmaritzer-Straße nach der Bepflanzung durch Steffi Gebhardt wieder in voller Blüte. Für viele Winzerlaer ist dies ein schöner Anblick, wenn man von der Rudolstädter Straße in den Ortsteil kommt. Die Blütenpracht kann nur erhalten bleiben, wenn sie regelmäßig gegossen wird. Daher besteht wie jedes Jahr die Bitte an die dortigen Bewohner, beim Gießen in der Sommerzeit Unterstützung zu leisten. Wer sich daran beteiligen möchte, kann sich entweder bei Ulrike Bergmann in der Oßmaritzer Straße 15 melden oder beim Ortsteilbürgermeister unter der Telefonnummer 507520. Vielen Dank schon jetzt für die Hilfe. (Fr.-W. Gebhardt)



### Impressum

**Herausgeber und Redaktion:**  
Stadtteilbüro Winzerla, Anna-Siemsen-Straße 49, 07745 Jena

#### Öffnungszeiten Stadtteilbüro:

Montag	10 bis 17 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	10 bis 17 Uhr
Donnerstag	10 bis 14 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr

Telefon: 03641 354570, Fax: 03641 354571  
info@winzerla.com, www.winzerla.com

**Redaktion:** Andreas Mehlich (am), Stephan Laudien (sl), Markus Meß (mm)  
**Auflage:** 7.000 Exemplare  
**Druck:** Druckhaus Gera  
**Verteilung:** Ihr Kurier 24  
**Redaktionsschluss:** 15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung erscheint am 5. Juli 2018

Gefördert vom Bund, vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena